

LESERMEINUNG

„Ergebnis macht sprachlos“

Zum Leserbrief von Rainer Denzel, „Frei an der Natur“, vom 13. März 2013

Es steht außer Frage dass die Personensicherheit des vielbegangenen Rheinufertweges bei Altenburg Priorität hat. Ob jedoch das radikale Abholzen aller Bäume zur Einhaltung der von der zuständigen Behörde angezeigten Verkehrssicherheit notwendig war, ist stark zu bezweifeln. Ich glaube, dass sich die Entscheidungsträger der Tragweite ihres Tuns nicht bewusst waren, sonst hätten sie sicher andere humanere Möglichkeiten zumindest in Betracht gezogen. Das Ergebnis dieser Aktion ist schlicht niederschmetternd, macht einen wütend und gleichzeitig sprachlos, denn der Charakter dieses Rheinabschnittes wurde auf Jahre mutwillig kaputt gemacht. Es ist nur zu hoffen, dass eine Entfernung der bis zu einen Meter hohen Wurzelstöcke sowie eine Neubepflanzung des Uferstreifens ebenso schnell vonstatten geht wie das abholzen.

Ein weiteres Ärgernis dieser Aktion ist die Sauerei, die hinterlassen wurde. Im ganzen Uferbereich und im Rhein liegen Unmengen von Kleinholz herum. Der Uferweg ist komplett zerfahren und an einigen Stellen kaum noch begehbar, ohne nasse Füße zu bekommen.

Auch hier ist zu hoffen, dass im Interesse der vielen Spaziergänger und anderen Nutzer dieses Weges von den zuständigen Behörden schnell Abhilfe geschaffen wird.

Horst Wipf Jestetten

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

ONLINE

www.suedkurier.de/

Eisklotz von einem Flugzeug schlägt in Grundstück in Lauchringen ein.

Von Frank Braun: Das Eis ist zu sauber, als dass es Abwasser wäre, aber Kondenswasser in der Menge? Wenn die Uhrzeit des Einschlags bekannt ist, dürfte es kein Problem sein zu ermitteln, wer den Brocken verloren hat.

Von Dieter Gut: „Übergelaufen“ ist ganz sicher nichts, es war wahrscheinlich das Ablassventil nicht ganz geschlossen oder undicht. Im Falle eines Schadens müsste man erstmal nachweisen, was für eine Maschine ihn verursacht hat – was sicher nicht einfach wäre.

Und was meinen Sie?

Schreiben Sie uns! Wir veröffentlichen weitere Meinungen. Per E-Mail an waldshut.redaktion@suedkurier.de
Post: SÜDKURIER Medienhaus
Lokalredaktion
Bismarckstraße 10
79761 Waldshut-Tiengen
Fax: 07751/83 25 74 90

NACHRICHTEN

SENIORENWERK

Einkehrnachmittag in Mariabronnen

Waldshut/Mariabronnen - Das katholische Seniorenwerk Waldshut lädt heute, Dienstag, 26. März, zum Einkehrnachmittag ins Kloster Mariabronnen. Abfahrt mit Privat-Pkw ist um 12.30 Uhr, an der Bushaltestelle an der von Kilian-Straße. In Mariabronnen wartet Pater Ludwig, der diesen Einkehrnachmittag gestalten wird. Das Thema an diesem Tag wird das Gebet sein. Am Ende des Einkehrnachmittags sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Zopf eingeladen.

NOTIZEN

Verschiebung der Müllabfuhr: Wegen der Osterfeiertage wird die Müllabfuhr in Tiengen entsprechend der üblichen Feiertagsregelung um jeweils einen Tag später verlegt: Von Karfreitag, 29. März, auf Samstag, 30. März, von Ostermontag, 1. April, auf Dienstag, 2. April, von Dienstag, 2. April, auf Mittwoch, 3. April, von Mittwoch, 3. April, auf Donnerstag, 4. April, von Donnerstag, 4. April, auf Freitag, 5. April, auf Freitag, 5. April, auf Samstag, 6. April.

Die Stadtbibliothek Waldshut hat während der Oster-Schulferien jeweils donnerstags nur von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Dieter Ilg und Trio bei Sedus: Am Samstag, 13. April, ab 20 Uhr, gastiert der Jazz- und Klassik-Bassist Dieter Ilg und Trio im Sedus-Werk in Dogern. Passend zum Wagner-Jahr 2013 steht Ilgs Projekt „Parsifal“ auf dem Programm. Karten im Vorverkauf zu 32 Euro und 28 Euro beim Kulturamt im Landratsamt, Telefon 07751/86 74 01, erhältlich

Tagesfahrt nach Mailand: Am Samstag, 20. April, bietet die VHS Waldshut eine Fahrt nach Mailand an. Nach einer Stadtführung bleibt genügend Freizeit zu eigenen Erkundigungen oder zum Shopping. Es sind nur noch wenige freie Plätze vorhanden. Infos und Anmeldung möglich bei der VHS Waldshut, Telefon 07751/83 31 49 oder bei der Reiseleiterin Beatrice Merone, Telefon 07751/28 56.

Zumba-Kurse: Der Tanzsportclub Blau-Weiß Waldshut veranstaltet ab Dienstag, 9. April, immer dienstags von 18.45 bis 19.45 Uhr ein Dance-Fitness-Programm „Zumba-Gold“ und von 20 bis 21 Uhr einen Zumba-Fitness-Kurs im Ballsaal im Kornhaus. Informationen und Anmeldung möglich unter Telefon 07703/933 67 25 oder per E-Mail (mankrone@aol.de).

Der Lauf zum Titel

- Wahl von Waldshuts first Topmodels
- Riesenjubiläum bei Alina Ebner und Anton Desyatkov

VON URSULA FREUDIG

Waldshut – Seit Samstag hat auch Waldshut seine Topmodels: Alina Ebner (16) aus Waldshut und Anton Desyatkov (22) aus Wehr wurden bei der Shopping-Nacht zur Miss und zum Mister Waldshut gewählt. Die beiden hatten bei den Modeschauen für ihre Catwalks die meisten Stimmen der Zuschauer bekommen. Insgesamt sechs junge Frauen und zwei Jungs hatten nach einem professionellen Lauftraining von Alexandra Knobloch von „Alex Mode und Show“ ihre Modelqualitäten unter Beweis gestellt. Ich bin sprachlos vor Glück“, sagte Alina Ebner nach ihrer Wahl.

Mitmachen bei Heidi Klum

Die Schülerin ist mit dem Sieg ihrem großen Traum von einer Modelkarriere ein Stückchen näher gekommen. Wenn es damit nicht klappt, möchte sie Schauspielerin werden oder Innenarchitektur studieren. Anton Desyatkov, der vor gut sechs Jahren aus St. Petersburg an den Hochrhein kam, ist ins Modeln reingeschlittert. Er hatte seine mitmachende Freundin Michelle Umeh bei der Jury-Entscheidung über den Einzug ins Finale begleitet und war spontan eingespungen, weil noch männliche Kandidaten gesucht wurden. Dass er jetzt Mister Waldshut ist, hätte sich der angehende Logistiker vor ein paar Wochen nicht mal im Traum vorstellen können. Es hat viel Spaß gemacht und ist ein tolles Gefühl, gewonnen zu haben“, zieht er sein persönliches Fazit.

Nach seiner Ausbildung will er die Fachschule in Bad Säckingen besuchen. Nebenher ein bisschen zu modeln, kann er sich aber durchaus vor-



Mit ihrer Power auf dem Laufsteg überzeugten Anton Desyatkov und Alina Ebner am Samstag die Zuschauer. BILDER: FREUDIG



stellen. Die Chancen hierfür stehen gut, denn er und Alina Ebner haben als Siegerprämie ein Fotoshooting der Waldshuter Agentur „Kommunikation & Design“ geschenkt bekommen. An seinem Ende steht eine Setkarte, die ihre Modelqualitäten ins rechte Licht rücken wird. Die Karte könnte Alina bei einer Bewerbung für Germany's next Topmodel helfen, schon seit langem ist sie ein Fan der Castingshow von Heidi Klum. „Zunächst kommt aber das Abitur, dann sehen wir weiter“, setzt die junge Waldshuterin die Prioritäten.

Model-Wettbewerb

Der Model-Wettbewerb soll laut Thomas Wartner vom Werbe- und Förderungskreis künftig einmal jährlich im Rahmen der Frühjahrs-Shoppingnacht über die Bühne gehen. Die Vorauswahl soll zunächst wieder übers Internet laufen, bevor eine Jury die Finalisten aussuchen wird. Das letzte Wort wird dann wieder das Publikum haben.

Radsportler vor großer Aufgabe

Verein Edelweiß muss Lücken im Vorstand füllen. Neuausrichtung auch bei der Theatergruppe. Debatte über Gemeinnützigkeit

Indlekofen (tao) Bei der Hauptversammlung des Radsportvereins Edelweiß im Gasthaus Sonne begrüßte Vorsitzende Anja Hilpert knapp vierzig Mitglieder. Die Stimmung war gut, obwohl der Verein vor der schwierigen Aufgabe steht, personelle Lücken schließen zu müssen. So stellte Anja Hilpert fest, dass 2014 zwei Posten im Vorstand neu besetzt werden müssen, da dann die beiden Kassierer nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch das Theaterteam, das schon im September mit den Proben beginnt, sucht neue Mitspieler, und auch die Regie muss neu besetzt werden. „Ich hoffe dabei auf Eure Unterstützung, um die erforderlichen Umstrukturierungen meistern zu können“, appellierte Anja Hilpert. Thema war auch die Gemeinnützigkeit des Vereins, speziell die Neufassung des Paragra-



Anja Hilpert, Vorsitzende des Radsportvereins Indlekofen, rief die Mitglieder auf, ihr behilflich zu sein, die personellen Lücken in der neuen Saison zu schließen. BILD: DINORT

phen 22, der den Nachlass des Vereins im Falle einer Auflösung regelt. Im vergangenen Jahr hatte sich die Versammlung darauf geeinigt, das Restvermögen der Ortschaftsverwaltung zu überlassen, die dann über die Verwendung entscheidet. Das wurde aber so vom Finanzamt nicht akzeptiert. Die Neufassung, die von der Versammlung einstimmig gebilligt wurde, sieht jetzt vor, dass das Vermögen des Vereins treu-

händerisch zur Aufbewahrung an die Ortschaft Indlekofen fällt, bis zur Neugründung eines Vereins mit gleicher Zielsetzung. Sollte innerhalb von zehn Jahren kein entsprechender Verein gegründet werden, hat die Ortschaft das Geld für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Bei der Totenehrung erinnerte Anja Hilpert an das Ehrenmitglied Wilhelm Jehle, der 2012 starb und der 26 Jahre im Vorstand tätig war. Aktuell hat der Verein 119 Mitglieder, zwei weniger als 2012. 2012 standen wieder gemeinsame Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm. Mit dem Lustspiel „Der doppelte Jochen“ konnte die Theatergruppe einen schönen Erfolg verbuchen. Eine Reihe von Arbeitseinsätzen waren für die Pflege und Überwinterung der Ruhebänke erforderlich und für die Sanierung und Sicherung des steilen Abstieges zum Haselbachfall. Festgelegt wurde, künftig für jede Veranstaltung einen Ansprechpartner aus den Reihen des Vorstandes zu benennen, der dann auch vor Ort präsent ist.

LEUTE aus Waldshut



Bunte Palmen

Einen prachtvollen Anblick boten die liebevoll gestalteten Palmen, die am Palmsonntag in der Waldkircher Pfarrkirche von Pater Hermann-Josef Zoche im Rahmen des Festgottesdienstes geweiht und danach von den künftigen Kommunionkindern präsentiert wurden. BILD: DINORT



Aktion sauberes Dorf

Groß war die Beteiligung an der Dorfputzete in Oberalpfen, die Ortsvorsteher Armin Arzner und der Ortschaftsrat organisierten. Zusätzlich wurden die Gehwege im Dorf gereinigt. Anschließend gab es für alle Teilnehmer einen leckeren Eintopf im Adler. BILD: DINORT